

Patrick Henningsen: Globale Krise im Anmarsch – Die Hormus-Falle, die keiner kommen sah

Dieses Interview argumentiert, dass der Angriff auf Irans zentrale Energieinfrastruktur eine gezielte Eskalation war, die darauf abzielte, einen umfassenderen regionalen Konflikt auszulösen. Es wird behauptet, Washington und Israel koordinierten ihre Maßnahmen, um den Iran zu schwächen, die Golfmonarchien unter Druck zu setzen und den Nahen Osten neu zu gestalten, während gleichzeitig die Abhängigkeit von US-Energieexporten zunimmt. In der Diskussion wird außerdem gesagt, dass Europa in die Krise um die Straße von Hormus hineingezogen wird, wodurch fragile Allianzen, trügerische Sicherheitsgarantien und das Risiko eines weitaus größeren Krieges mit globalen wirtschaftlichen Folgen offengelegt werden.

#Nima

Die neue Eskalation im Krieg im Nahen Osten war der Angriff auf eine der wichtigsten Ölraffinerien im Iran, die South-Pars- oder Asaluya-Raffinerie – eine der bedeutendsten überhaupt. Das ist eine neue Eskalation. Nach Ihrem Verständnis einer solchen Aktion scheint es, dass Netanjahu dies nicht ohne Abstimmung mit den Vereinigten Staaten getan hat. Axios berichtete, dass sie sich vor dem Angriff mit den USA abgestimmt hätten, sodass die Vereinigten Staaten wussten, dass er bevorstand, und Netanjahus Agenda mittrugen. Im Moment eröffnen sie damit etwas, das dem Iran viel Einfluss verschafft, falls er sich entscheidet, ihn zu nutzen. Und während der Iran Saudi-Arabien angreift – wie wir besprochen haben – greift er auch Saudi-Arabien und Katar an. Wie sehen Sie diese Eskalation, und was war der Hauptgrund, so weit zu gehen, obwohl man weiß, wie fragil die Lage auf ihrer Seite ist?

#Patrick

Nun, ich möchte nicht spekulieren, was zwischen Israel und den Vereinigten Staaten vor sich geht, außer zu sagen, dass man verstehen muss, dass dies beabsichtigt war. Das war Absicht – kein Unfall. Also lautet die Frage: Warum? Es scheint, als würde die Trump-Regierung im Grunde Israel folgen, und genau das steht im Zentrum der laufenden Debatte, über die ich und andere sprechen. Es gibt viele, die sagen: „Nein, es gibt keine Möglichkeit, dass Israel die militärischen Aktionen der USA vorgibt. Es gibt keine Möglichkeit, dass Israel die außenpolitischen Entscheidungen der USA bestimmt.“ Aber ich glaube nicht, dass das stimmt. Die Beweislage – die überwiegende Beweislage – spricht dagegen. Wer dieses Argument jetzt noch vorbringt, macht kein ernsthaftes Argument.

Es gibt viele Menschen, die behaupten, geopolitische Analysten oder Experten zu sein, und sie führen dieses Argument so an, als ob – nun ja, in Wirklichkeit spielen sie den Israelis und den Amerikanern in die Hände, weil sie das Spiel „Guter Bulle, böser Bulle“ betreiben. Die USA und Israel sind wie ein Tag-Team, okay? Und leider hat einer dieser Partner im Team deutlich mehr Einfluss auf den anderen. Der kleinere Partner, Israel, hat größeren politischen Einfluss auf Washington. Und das ist belegt – es ist dokumentiert. Man muss sich nur die Wahlkampfspenden aus dem letzten Wahlzyklus ansehen. Also lautet die Frage – deine Frage, Nima – warum? Warum dieses Maß an Eskalation? Denn offensichtlich hatte der Iran bereits im Voraus erklärt, dass jeder Angriff dieser Art auf seine Öl- und Gasinfrastruktur eine sofortige Vergeltung gegen die Energieinfrastruktur der Golfstaaten zur Folge hätte.

Weißt du, das ist die Lebensader des Golfs. Diese Monarchien würden nicht existieren – sie könnten sich all diesen militärischen Schutz der USA gar nicht leisten –, wenn sie kein Öl und Gas zu verkaufen hätten. So einfach ist das. Also, was passiert hier? Man muss sich das ansehen und sich fragen: Ist das eine Strategie Israels, um die Golfstaaten zu zerstören? Und was auch immer danach durch chaotische Umwälzungen oder Entbehrungen entsteht, könnte von Israel sehr leicht kontrolliert werden – entweder durch militärische Drohungen, Erpressung oder in Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten. Wenn sie also das Gefühl haben, dass diese Golf-Familien, die ursprünglich von den Briten eingesetzt und dann in der Obhut von den USA übernommen wurden, nicht mehr nützlich sind, um diese Monarchien zu kontrollieren, dann scheint ihre Zeit vielleicht abgelaufen zu sein.

Vielleicht ist ihre Zeit abgelaufen. Wenn sie sich nicht als unterwürfig genug – als ausreichend vasallisiert – gegenüber den Wünschen Amerikas zeigen, weil einige strenge Worte von einigen Golfstaaten, insbesondere aus Saudi-Arabien, aber nicht nur von dort, geäußert wurden, die die Vereinigten Staaten im Grunde genommen verurteilen und scharf dafür kritisieren, diesen Krieg gegen den Iran begonnen zu haben. Die Golfstaaten wussten, was potenziell passieren könnte. Washington wusste, was potenziell passieren könnte. Aber sie dachten vielleicht, die Iraner blufften. Oder ist es so, dass Israel diese Golfstaaten zerstören, sie schwächen und letztlich übernehmen will? Denn fast alle von ihnen haben sich weitgehend aus den Abraham-Abkommen zurückgezogen. Verstanden?

Saudi-Arabien spielt dabei die führende Rolle. Israel hat Katar bereits vor ein paar Monaten militärisch angegriffen, das ist also eine große Veränderung. Israel respektiert diese Golf-Familien, die an der Macht sind, nicht wirklich – oder braucht sie nicht. Sie würden viel lieber eine US-amerikanische oder israelische Marionette einsetzen oder, wissen Sie, das Land in Stücke reißen lassen und dann, wenn sich der Staub gelegt hat, mit diesen Golfmonarchien ein Abkommen schließen. Wenn sie nicht bei den Abraham-Abkommen mitmachen, wenn sie keinen Völkermord an der einheimischen palästinensischen Bevölkerung unterstützen wollen, dann sind sie raus. Dann sind

sie weg. Und sie bringen vielleicht den Iran dazu, die Drecksarbeit für sie zu erledigen. Vielleicht ist das nicht Irans Absicht, aber das Endergebnis werden geschwächte Monarchien am Persischen Golf sein.

Wie das am Ende ausgeht, Nima, ist im Moment reine Spekulation. Aber das ist die einzige Erklärung, die mir hier einfällt, denn das war Absicht. Es war nicht einfach so, dass sie das falsche Ziel getroffen oder ein bisschen übertrieben hätten. Das ist strategisch – von Israel. Sie wissen, was danach kommt. Und Iran hat kaum eine Wahl. Ich meine, die einzige Option, die Iran jetzt hat, außer in gleicher Weise zurückzuschlagen, wäre, zu den Golfstaaten wie Katar zu gehen und zu sagen: „Nun, wenn ihr den Amerikanern und Israelis erlaubt, unser LNG, unser Erdgas, zu zerstören, dann müsst ihr uns mit Erdgas versorgen – und zwar kostenlos. Andernfalls werden wir eure Versorgung zerstören.“ Im Grunde müssten sie also Öl und Gas von den Golfstaaten erpressen, um Iran am Laufen zu halten.

Andernfalls, wissen Sie, wird es Vergeltung in gleicher Weise geben – und genau das sehen wir. Ich glaube, das ist das, was wir jetzt, heute, beobachten. Meine beste Erklärung ist also, dass es hier einen größeren Plan gibt – und dieser größere Plan besteht möglicherweise darin, einige dieser Golfmonarchien für die USA und Israel zu opfern. Wenn ihnen diese Monarchien wichtig wären, hätten sie diesen Krieg nicht begonnen. Ganz einfach. Wir müssen also anfangen, unseren Blick zu erweitern und über den Tellerrand hinauszudenken, denn sicherlich wird das Projekt „Groß-Israel“ nicht mit starrköpfigen arabischen Golfstaaten existieren können. Ganz einfach. Ob dieser Plan nun Wirklichkeit wird oder nicht, ob er für Israel und die USA funktioniert oder nicht, das ist eine andere Frage. Aber wir sehen eine gezielte Bewegung, die darauf abzielt, den Iran zu einem Gegenschlag gegen Öl- und Gasanlagen am Golf zu provozieren.

Es ist also nicht so, dass Trump sich um die Weltwirtschaft kümmern würde. Tatsächlich – und hier liegt der Vorteil für die USA – werden die Nutznießer davon die US-amerikanischen Öl- und Gasunternehmen sein. Sie werden dominieren. Russland wird ebenfalls profitieren, aber ich denke, das ist eine zweitrangige Angelegenheit. In erster Linie werden es die USA sein. Wenn man es also aus dieser Perspektive betrachtet, setzt sich die von den USA geführte Operation zur Zerstörung der Nord-Stream-Pipeline fort, die dann in Europa eine Abhängigkeit von überbezahltem, geradezu erpresserisch bepreistem US-LNG – verflüssigtem Erdgas – für den nordeuropäischen Markt geschaffen hat. Jetzt ist der südeuropäische Markt von den katarischen LNG-Lieferungen abgeschnitten, und die USA glauben, sie könnten einfach Produktion und Preis erhöhen.

Und vielleicht denkt Trump, er werde die 40 Billionen Dollar Staatsschulden auf diese Weise abbezahlen – indem er im Grunde dem Rest des Planeten die Lebensenergie entzieht und alle von überbezahltem US-Öl und -Gas abhängig macht. Ich meine, sie könnten glauben, dass sie den Markt vorübergehend mit den USA teilen können, um dann China, Südkorea und Japan zu benachteiligen – vielleicht den Nahen Osten ein wenig zu disziplinieren, ihn dazu zu bringen, US-Öl und -Gas zu überhöhten Preisen zu kaufen. Aus dieser Perspektive, Nima, sieht das für mich so aus. Wir können es auch aus israelischer Sicht betrachten – den Nahen Osten in unterwürfige, gehorsame

Klientelstaaten umzugestalten – und der Vorteil für die USA wäre, die Nachfrage nach US-Öl und -Gas bei deutlich höheren Preisen zu steigern. So sieht es für mich aus, Nima. Das ist meine fundierteste Vermutung.

#Nima

Ich denke, das ergibt Sinn, denn erinnerst du dich, als Donald Trump in den Nahen Osten reiste und die Israelis so große Angst davor hatten, wie viel Einfluss diese arabischen Staaten auf ihn haben würden – weil sie Donald Trump von allen Seiten bestochen haben? Deshalb dachten sie, diese Leute würden in Washington so viel Macht gewinnen. Erinnerst du dich, bei der militärischen Zusammenarbeit mit Katar, sie hatten irgendwie Angst davor – in Israel waren sie völlig dagegen. Und im Moment tut der Krieg alles für sie. Das Problem ist, Patrick, es scheint, als ob die Vereinigten Staaten diese Länder nicht als souveräne Nationen betrachten. Sie sehen sie als eine Art Territorium mit ein paar reichen Leuten – ein paar reichen Leuten dort in Israel. Wird das die Führung beeinflussen? Oder werden sie in derselben Position bleiben wie zuvor, so wie sie jetzt sind, mit derselben Denkweise?

#Patrick

Es gibt zwei Möglichkeiten, das zu betrachten – das ist eine sehr wichtige Frage. Nun, das ist das Wesen der Golfstaaten: ihre Fähigkeit, in ihren jeweiligen Territorien zu herrschen, und dann, wie genau ihre Beziehung zum Westen, insbesondere zu den USA, aussieht. Eine Möglichkeit, es zu sehen, ist, dass die Vereinigten Staaten militärischen Schutz bieten, um diese Familien an der Macht zu halten. Solange die USA diese Familien an der Macht halten, können sie diese Staaten kontrollieren. Sie können auch die Öleinnahmen durch das Petrodollar-System abschöpfen – Öl, das in US-Dollar gekauft und verkauft wird. Und das Gegengeschäft, seit den frühen 1970er Jahren, besteht darin, dass diese arabischen Staaten die Dollar dann wieder anlegen, um US-Staatsanleihen – also US-Schulden – zu kaufen, was im Grunde die Wall Street ankurbelt.

Es gibt ganze Institutionen, die auf dem Rücken dieses Petrodollars aufgebaut wurden. Citibank ist ein gutes Beispiel – ein Machtzentrum an der Wall Street, das durch arabische Petrodollars aufgebläht und aufgebaut wurde. Das sind große Institutionen, die tatsächlich erheblichen Einfluss auf die Politik der US-Regierung ausüben. Und Citibank hat 2008 Obamas Kabinett handverlesen zusammengestellt. Das zeigt, wie diese zirkuläre Beziehung funktioniert. Das ist also eine Möglichkeit, es zu betrachten. Und dann kaufen sie mit diesem Geld auch US-Waffen, US-Jets, US-Raketenabwehrsysteme – alle möglichen US-Produkte. Und die USA tun so, als würden sie diesen Golfstaaten Schutz bieten. Aber für mich ist es so: Solange der Petrodollar weiterhin dazu beiträgt, die US-Weltreservewährung zu stützen, braucht die Vereinigten Staaten ihn immer noch.

Aber was den direkten Ölverkauf aus dem Golf in die USA betrifft, wird es immer weniger – die Menge ist im Laufe der Jahre zurückgegangen. Und, wissen Sie, während Europa immer noch eine beträchtliche Menge von ihnen kauft – insbesondere in Bezug auf LNG aus Katar – ist es bei den

reinen Ölverkäufen nicht mehr so wie früher. Der Ferne Osten ist der Hauptnutznießer der Lieferungen aus dem Persischen Golf, und auch Iran ist Teil dieser Gleichung. Aber die eigentliche Beziehung besteht derzeit darin, dass Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate, Kuwait, Katar und die anderen Golfstaaten – wie Bahrain – ihr Geld ausgeben. Sie sind es einfach gewohnt, Geld für US-Militärausrüstung auszugeben. Das lässt sie stark wirken, und es verschafft ihnen außerdem viel Wohlwollen seitens der USA – politisch, von der Rüstungsindustrie sowie aus dem Banken- und Finanzsektor.

Und das bringt sie in großem Stil ins westliche Spiel, aber es bietet ihnen keinen wirklichen Schutz. Nicht wirklich. Es ist ein Schutzgelderpressungssystem. Die USA erpressen im Grunde diese überprivilegierten erblichen arabischen Monarchen. Sie nutzen sie aus – sie melken sie, um so viel Geld wie möglich herauszuholen, damit sie die neuesten F-35, die neuesten Panzer, die neuesten Verteidigungssysteme, Patriot-Raketenbatterien und so weiter kaufen. Sie wissen, dass sie leicht auszunutzen sind. Und sie wissen auch, dass die US-Strategie seit Jahren darin besteht, gegenüber dem Iran aggressiv aufzutreten. Dann nutzen sie Irans gewissermaßen aggressive Haltung gegenüber Israel und den USA, um den arabischen Ländern zu sagen: „Seht, der Iran ist eine Bedrohung.“

Iran ist eine Bedrohung. Ihr müsst aufrüsten. Wir werden euch damit versorgen. Und ihr könnt nicht einmal eine Waffe abfeuern, die ihr von den Vereinigten Staaten kauft, ohne die Genehmigung der USA. Ihr könnt keine Luftmissionen fliegen, ihr könnt eure Patriot-Raketenbatterien nicht aktivieren, ihr könnt gar nichts tun. Alles läuft über US-Techniker, US-Soldaten, US-Personal, US-Wartung – alles ist amerikanisch. Ihr habt überhaupt kein unabhängiges Militär, wenn ihr von Amerika kauft. Nichts. Im Grunde seid ihr nur eine ausgelagerte Franchise des Pentagon. Politisch habt ihr also keinerlei Unabhängigkeit.

Also stecken sie in dieser Falle fest, weil die Führung sehr kurzsichtig, sehr korrupt und nicht besonders klug war. Und um es dir zu beweisen, Nima: Der Höhepunkt davon ereignete sich während der zweiten Amtszeit von Barack Obama. Barack Obama und ein junger MBS, Mohammed bin Salman – der 2015 wahrscheinlich erst 32 oder 33 Jahre alt war – überzeugten Saudi-Arabien, ich glaube, er war damals Verteidigungsminister, ich erinnere mich nicht genau an seine Position zu dieser Zeit, aber sie überzeugten Saudi-Arabien unter Obama, den Jemen anzugreifen und einen umfassenden Krieg gegen das Nachbarland Jemen zu beginnen. Natürlich wissen wir, warum das so war.

Es war tatsächlich eine US-amerikanische und israelische Operation, bei der die VAE eingesetzt wurden und einen großen Teil der Kosten übernahmen, um den Jemen zu teilen – nicht nur wegen des Öls im Süden, sondern auch, um Ansar Allah, die Huthi-Bewegung, zu isolieren und die Kontrolle über die Bab-al-Mandab-Straße und den gesamten Golf von Aden zurückzugewinnen. Es war also ein geopolitischer Schachzug. Aber das zeigte, dass sie wollten, dass Saudi-Arabien diesen Krieg anführt. Es waren alles US-Flugzeuge – alles war amerikanisch. Es gibt sogar Berichte, dass die Vereinigten Staaten die Einsätze selbst flogen, aber saudische Flaggen auf den US-Jets angebracht waren. Ich

meine, äh, sie haben sogar andere Länder in diese Koalition hineingezogen. Und das war der Höhepunkt dieser Vereinbarung.

Das ging acht, neun Jahre lang so. Es begann im März 2015 und endete eigentlich erst ungefähr 2023. Damals wurde es zwar heruntergefahren, läuft aber tatsächlich immer noch. Das zeigt, dass diese Länder keinerlei Unabhängigkeit, keinerlei Souveränität besitzen. All diese königlichen Familien dienen nach dem Willen der Vereinigten Staaten und letztlich Israels. Denn wenn Israel einen von ihnen ausschalten will, sind sie in 48 Stunden weg – erledigt. Und bei jedem Einzelnen davon kann Israel das für die Vereinigten Staaten übernehmen, oder die USA könnten es selbst tun, aber sie wollen nicht, dass das öffentlich sichtbar wird. Also lassen sie Israel dort einige ihrer schmutzigen Arbeiten erledigen.

Vielleicht ist das genau das, was hier passiert. All diese Fassade bricht zusammen – diese Fassade, das ist jetzt klar. Die USA haben, durch das, was Israel und die USA getan haben, all diese Golfstaaten ins Visier geraten lassen. Diese törichten – ich will es freundlich ausdrücken – törichten Golfmonarchen zahlten Milliarden Dollar an die USA für Schutz. Und was hat es ihnen gebracht? Keinen Schutz. Sie konnten Katar nicht vor Israel schützen. Und indem sie das Feuer auf sich zogen, wurde die ganze Fassade dieser falschen Beziehung als räuberisch entlarvt. Die USA beuten diese naiven, verwöhnten, überprivilegierten erblichen Golf-Familien aus. Sie benutzen den Iran, um ihnen Angst zu machen und einen Vorwand zu schaffen, damit sie mehr Waffen kaufen.

Sie kassieren an der Börse ab. Sie bekommen ihre Petrodollars in New York. Ich meine, das ist so ein Betrug. Die USA betreiben diesen Betrug mit den Golfarabern schon seit Langem – eigentlich seit den frühen Siebziger – und es ist immer schlimmer geworden. Sie verdoppeln ständig ihren Einsatz. Schau dir das jetzt an: ein einziges Chaos. Und es gibt Leute in den USA und am Golf, die denken, na ja, dann räumen wir jetzt einfach das Spielfeld ab. Ich meine, oder in Israel, in den USA – wir räumen das Spielfeld einfach ab. Wir setzen neue Regierungen ein, finden andere Royals. Es wird einen Palastputsch geben – warte nur – und sie übernehmen, und diese Länder werden dann zu Kolonien Israels und der USA. Dorthin steuern sie.

Es gibt keine Möglichkeit, dass sie einer arabisch-nationalistischen Bewegung erlauben werden, in einem dieser Länder an die Macht zu kommen – nicht einmal in Bahrain. Aber das wird wahrscheinlich ohnehin nicht passieren, weil sie sofort zerschlagen werden kann. Jede Art von politischer Bewegung kann zerschlagen werden. Israel wird jeden Einzelnen von ihnen ausschalten, so wie sie es jetzt mit den Iranern versuchen. Also, tut mir leid, hier ein sehr düsteres Bild zu zeichnen, aber wir stehen möglicherweise vor Paradigmenwechseln – großen Umwälzungen am Golf – als Folge dessen, was wir hier sehen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass es wieder so wird wie vorher. Ich kann es mir einfach nicht vorstellen.

#Nima

Patrick, die Straße von Hormus bleibt eine der größten Herausforderungen, mit denen die Trump-Regierung und die Israelis in diesem Krieg gegen den Iran konfrontiert sind. Und Donald Trump tut alles – wirklich alles –, um die Europäer irgendwie in den Konflikt hineinzuziehen oder hineinzuzwingen. Das bedeutet nicht, dass die Europäer nicht Teil des Krieges sind; das sind sie, auf der Verteidigungsseite. Sie verteidigen, sie tun im Moment alles für die Vereinigten Staaten und Israel, aber sie wollen nicht in die Offensive gehen, insbesondere wenn es um die Straße von Hormus geht.

Weil ich denke, einer der Gründe ist das, was du gerade im Zusammenhang mit der Nord-Stream-Pipeline erwähnt hast. Sie haben die Nord-Stream-Pipeline sabotiert. Und wenn nicht der Nahe Osten—wenn sie im Nahen Osten, in der Straße von Hormus, einen Krieg beginnen, was sie wissen, ist keine realistische Option—es ist einfach keine Möglichkeit für sie, so weit zu gehen, weil niemand in der Lage wäre, die Straße von Hormus zu öffnen. Ich denke, ihre Überlegung ist folgende: Wie verstehst du die Reaktion der Europäer auf das, was Donald Trump fordert?

#Patrick

Nun, er bekommt von den Europäern nicht wirklich viel Zuspruch – nicht wirklich. Was ihre Beteiligung betrifft: Italien, das Vereinigte Königreich, Frankreich – sie alle haben ständig Truppen entsandt und an verschiedenen US-Stützpunkten stationiert. Das liegt daran, dass diese europäischen Länder überall mitmischen müssen, um ihre Einsatzbereitschaft aufrechtzuerhalten. Sie werden also immer eng angebunden sein, selbst wenn es nur eine Nebenrolle ist. Aber das rechtfertigt gewissermaßen den internen militärisch-industriellen Komplex dieser jeweiligen europäischen Länder, die ebenfalls NATO-Mitglieder sind. Es ist also einfach Teil ihrer Beteiligung. Die Briten müssen immer an jedem einzelnen Überfall, Putsch oder Krieg beteiligt sein.

Sie müssen dort neben den Vereinigten Staaten sein, weil ihre Streitkräfte sonst keine Erfahrung sammeln, und das wird ihre Fähigkeit beeinträchtigen, im folgenden Jahr Militärbudgets zu sichern. Das ist also nur ein Spiel, das ständig gespielt wird. Aber wenn es darum geht, sie dazu zu bringen, beim Öffnen der Straße von Hormus zu helfen – warum sollte Donald Trump das verlangen? Wenn die USA das mächtigste Militär der Welt haben, wenn sie gewinnen, wenn sie die iranische Marine zerstört haben, wenn sie deren Luftwaffe und alle ihre Raketen – oder die Hälfte ihrer Raketen oder was auch immer Trump an diesem Nachmittag oder beim Frühstück behauptet – zerstört haben, warum sollten sie dann die Europäer um Hilfe bitten?

Warum ruft man nicht einfach Israel an und lässt sie kommen? Israel hat eine Marine. Sie haben Schiffe; sie können das machen. Warum nicht? Sie sind der größte Freund und Verbündete. Weil die USA das sehr zynisch angegangen sind – Trump will die Europäer hineinziehen, um ein Ziel zu schaffen und so die Spannungen zu entschärfen. Und außerdem, wenn es nur die USA und Israel sind, ist das ein großes, riesiges Ziel. Das wird die Iraner nur noch mehr motivieren und die Situation weiter anheizen. Also wollen sie die Europäer mit der Idee einbeziehen, dass der Iran vielleicht

zögern würde, ein europäisches Marineschiff anzugreifen, aus Angst, eine europäische Macht in ein Bündnis mit den USA und Israel hineinzuziehen. Aber genau das will Trump – er will die Europäer als Schutzschilde benutzen. Ja?

Und so gibt es einige europäische Länder, die klug genug sind, das zu erkennen. Andere sind nicht so hell. Aber sie haben alle ein Problem: Sie sind völlig unterwürfig und zu Vasallen Washingtons geworden, und es ist sehr schwer für sie, aus dieser Rolle herauszukommen. Was Trump also tun wird, ist, ihnen etwas anzubieten – er versucht immer, jede Situation zu nutzen, um daraus eine Transaktion zu machen, die mit einer anderen, getrennten Situation verbunden ist. Im Fall der Europäer wären diese getrennten Situationen so etwas wie Verhandlungsmasse – etwa die Ukraine oder irgendeine Art von NATO-Vereinbarung. Er hat die NATO bereits schlechtgeredet und die europäischen Länder beschuldigt. Bei der Pressekonferenz diese Woche sagte er zu ihnen: „Nun, ich verstehe nicht, warum die europäischen Länder nicht helfen wollen.“

Ich meine, wir hätten nicht kommen und der Ukraine helfen müssen, aber wir haben es getan. Nein, die USA haben tatsächlich den Ukrainekrieg begonnen. Sie haben 2014 unter Obama einen Putsch und einen Bürgerkrieg ausgelöst. Und Donald Trump selbst hat die Ukraine während seiner ersten Amtszeit mit Waffen und tödlicher Hilfe überschwemmt. Er hat in dieser Zeit auch den Minsker Friedensprozess sabotiert – seine Regierung hat das getan. Der Krieg wäre also nicht passiert, wenn Trump diese Dinge nicht getan hätte. Und Obama ebenso. Die USA als Ganzes – die Vereinigten Staaten – sind zu 100 % für den Ukrainekrieg verantwortlich. Sie haben ihn angeführt, sie haben ihn vorangetrieben, sie haben ihn geschaffen und die Europäer hineingezogen, um einen Stellvertreterkrieg zu schaffen, um eine Bedrohung für Europa zu erzeugen, damit die Europäer dann motiviert waren, sich selbst zu verteidigen.

Das ist alles Manipulation durch die USA, okay? Also, dass Trump diese Karte spielt – in gewisser Weise ist das gut, weil es hoffentlich einige dieser Europäer sowie diese Bürokraten und Technokraten aufrütteln wird, die völlig verloren sind und in ihrer eigenen Propaganda untergehen, okay? Aber was Trump auch tun wird, ist vielleicht, das Ganze zu nutzen, um irgendeine Art von Abkommen über Grönland mit Dänemark zu erreichen, zum Beispiel, oder um gegenüber Grönland weniger aggressiv zu sein. Wer weiß? Aber dieses Weiße Haus wird alles versuchen. Sie werden alles versuchen. Es ist ein Haufen absoluter Degenerierter – einfach nur weiße-Kragen-Kriminelle, die sich inzwischen für internationale Gangster halten, ohne jeglichen Respekt vor dem US-Recht, dem US-Verfassungsrecht, dem Völkerrecht, irgendeinem Vertrag oder Abkommen, der Charta der Vereinten Nationen – nichts.

Nichts. Sie haben alles zerstört. Sie machen sich darüber lustig, sie verhöhnen es und sie zeigen jedem die kalte Schulter, der versucht, irgendein humanitäres, menschenrechtliches oder moralisches Argument vorzubringen. Es ist ihnen egal. Das ist jetzt ein Schurkenstaat – ein abtrünniger Hegemon. Es ist keine Supermacht mehr. Um eine Supermacht zu sein, braucht man die Zusammenarbeit von Partnern; man muss durch Institutionen führen, durch Kooperation und Vertrauen. Und Donald Trump hat das geerbt. Aber Joe Biden hat dem übrigens enormen Schaden

zugefügt. Trotzdem hat Donald Trump eine Supermacht geerbt. Was Donald Trump nach vier Jahren hinterlassen wird, ist keine Supermacht.

Es ist ein abtrünniger Hegemon, und das ist ein Imperium im steilen, steilen Niedergang. Das wird das Erbe sein, das Trump hinterlässt. Wenn er vier Jahre durchhält – und bei diesem Tempo glaube ich nicht, dass er es wird – werden einige Menschen in den USA auf ihre besseren Engel hören müssen, um den 25. Verfassungszusatz anzurufen, weil er geistig nicht in der Lage ist, Präsident zu sein. Ich meine, was wir jetzt erleben, und was gesagt und getan wird, ist unglaublich. Es richtet irreparablen Schaden an – irreparablen Schaden für die Zukunft der Vereinigten Staaten – und es riskiert einen ausgewachsenen Dritten Weltkrieg, weil andere Mächte in der Welt das beobachten und sagen: „Tatsächlich bedrohen uns jetzt die Vereinigten Staaten.“

Die USA – und Israel als ihr Partner – sind zu einer existenziellen Bedrohung für die Welt in einem Ausmaß geworden, das wir noch nie zuvor erlebt haben. Wenn man an Japan und Deutschland denkt – nun ja, eher an Japan im pazifischen Raum, in Bezug auf seine expansionistische imperiale Macht, seine Pläne, Strategien und so weiter – war das bedeutend. Aber Deutschland war ziemlich lokal begrenzt, abgesehen von Osteuropa und der Ostfront sowie ein wenig in Nordafrika. Die Vereinigten Staaten hingegen projizieren dies fortwährend rund um den Globus. Sie sprechen von drei oder vier großen Fronten, die sie gleichzeitig mit Hilfe Israels kontrollieren wollen.

Und Israel hat seine eigenen Ambitionen, den Nahen Osten mit dem Projekt „Großes Israel“ zu dominieren. Vielleicht müssen sie dafür die Vereinigten Staaten ein wenig schwächen – und genau das geschieht im Moment. Es gibt verschiedene Perspektiven, aus denen wir das betrachten können, Nima, aber wie Iran in diese Gleichung passt, läuft letztlich auf einen Abnutzungskrieg, Durchhaltevermögen und die Möglichkeit der Abschreckung hinaus. Wenn die USA und Israel ihre Abfangraketenbestände und militärische Munition ausreichend erschöpft haben, könnte das zu einer Art Waffenstillstand, Pause oder Waffenruhe in all dem führen. Mehr können wir im Moment wohl nicht dazu sagen, denke ich.

#Nima

Patrick, was die Straße von Hormus betrifft – kürzlich hatte der iranische Außenminister Araghchi ein Interview mit Al Jazeera, in dem er sagte, dass sie den Mechanismus der Straße von Hormus definieren.

#Patrick

Weißt du,

#Nima

Sie versuchen es, aber die Situation wird nicht wieder so werden wie zuvor. Es scheint, dass der Iran ernsthaft darüber nachdenkt, wie er die Straße von Hormus verwalten soll. Und wissen Sie, es gibt einen Artikel in der **Financial Times**, der argumentiert, dass Irans Handlungen in der Straße von Hormus die Realität eines multipolaren Wirtschaftskriegs zeigen. Jahrzehntlang dominierten die Vereinigten Staaten die Sanktionspolitik und nutzten finanziellen Druck als strategische Waffe. Jetzt können andere Mächte – wie Indien, Iran und China – ähnliche Instrumente als Reaktion auf Eskalationen einsetzen. Genau das geschieht derzeit in der Straße von Hormus. Ich weiß nicht, ob sie das geplant hatten, aber die Vereinigten Staaten haben sie gezwungen, diese neue Position einzunehmen. Wie sehen Sie die Verwaltung der Straße von Hormus durch die Iraner im Laufe der Zeit, nach diesem Krieg – oder während dieses Krieges?

#Patrick

Nun, das hängt alles davon ab, Nima – zunächst einmal von der Produktionskapazität der Golfstaaten und des Iran in Bezug auf Öl und Gas. Wie wird diese Produktionskapazität aussehen? Denn so wie es derzeit steht, können die USA und Israel die Produktionskapazität des Iran nahezu auf null bringen, wenn sie es wollen. Das heißt jedoch nicht, dass der Iran keine Versorgung aus anderen Quellen erhalten könnte. Das kann er durchaus, und er kann auch einen Teil seiner eigenen Versorgung im Inland sicherstellen. Aber was seine Exportkapazität betrifft, so kann diese stark beeinträchtigt werden. Und genau deshalb wollte der Iran auch eine zivile Nuklearstrategie verfolgen – weil man dort wusste, dass die Erdölressourcen und die Produktionskapazität ins Visier genommen werden könnten, sei es durch Sanktionen oder auf andere Weise, wie wir es jetzt sehen.

Deshalb wollten sie ein diversifiziertes Energieportfolio, und das ergibt vollkommen Sinn. Genau deshalb zielt die USA auf ihr ziviles Atomprogramm ab. Es geht nicht um Waffen – es geht darum, dass es im Krisenfall eine Ausweichmöglichkeit bietet. Es würde ihnen ermöglichen, Städte und Industrien mit Energie zu versorgen und so weiter. Aus diesem Grund hat die USA strategisch Deutschlands Atomkraft angegriffen und Deutschland – durch die Vereinnahmung und Infiltration der sogenannten Grünen Bewegung, der Grünen Partei – dazu gebracht, seine Atomflotte stillzulegen. Sehr clever. Und dann haben sie die Nord-Stream-Pipeline zerstört, das Gas abgeschnitten. So blieb Deutschland mit nichts zurück – nur mit Kohle – und jetzt muss Deutschland eine Art CO₂-Ablasssteuer zahlen, wenn es eines seiner Kohlekraftwerke wieder hochfährt.

Sie zahlen das. Sie zahlen extra – die sogenannte „Uncle-Sam-Steuer“ – dafür, dass sie teures US-LNG über den Atlantik transportieren. Die USA haben also Deutschland in den Bankrott getrieben, seine Wirtschaft geschwächt und es von US-Energie abhängig gemacht. Und sie haben keine Kernenergie. Ich meine, die Deutschen sind einfach dumm. Das ist der idiotischste Schritt aufeinanderfolgender deutscher Regierungen, vielleicht in der modernen Geschichte – völlig ohne Rücksicht auf ihre eigene Souveränität. Man kann nicht souverän sein, wenn die Energie nicht

unabhängig ist. Wenn mehr als 50 % deiner Energie abhängig ist, bist du nicht wirklich souverän. Dann musst du viele Verhandlungen und Tauschgeschäfte führen, um etwas Unabhängigkeit zu bewahren, aber letztlich wirst du abhängig sein.

Und daher müssen Sie gute diplomatische Beziehungen zu Ihren Nachbarn aufrechterhalten, wenn Sie das nicht können. Also, die Zukunft der Region – wenn die Araber nicht produzieren – was ist dann die Straße von Hormus in diesem Fall? Der Persische Golf könnte zu einem toten See werden im Vergleich zu dem, was er in den letzten 50 Jahren war. Wir müssen uns diese Situation genau ansehen. Schauen Sie sich jetzt die Ost-West-Pipeline Saudi-Arabiens nach Yanbu am Roten Meer an – die Petroline. Sie sehen dies als ein mögliches Druckventil für die Lage, aber das wird keine acht Millionen Barrel Öl pro Tag liefern. Und das ist derzeit der geschätzte Engpass aus dem Persischen Golf – etwa acht Millionen pro Tag für die weltweite Versorgung.

Und genau deshalb hat die Internationale Energieagentur diese große Freigabe von 400 Millionen Barrel aus den Ölreserven angekündigt. Das entspricht im Grunde anderthalb Monaten – nur anderthalb Monaten. Das ist nichts. Es ist keine Lösung für irgendetwas; es ist ein Akt der Verzweiflung. Das Maximum, das Saudi-Arabien derzeit über die Pipeline und die Verarbeitung im Hafen am Roten Meer verschiffen kann, liegt bei etwa 1,5 bis 1,7 Millionen Barrel pro Tag. Die aktuelle Kapazität dieser Anlagen müsste erheblich ausgebaut werden, um vielleicht vier oder fünf Millionen Barrel pro Tag zu erreichen, und wahrscheinlich arbeiten sie gerade daran. Aber wissen Sie was? Derselbe Hafen in Saudi-Arabien an der Küste des Roten Meeres wurde schon einmal von Ansar Allah – den Huthi – angegriffen.

Es liegt vollständig in Reichweite der Jemeniten, also ist das eine weitere Front im Krieg, die sich hier potenziell geöffnet hat. Wie sollen sie all diese Fronten bewältigen? Das ist eine Katastrophe. Ich meine, solange die Golfaraber nicht endlich in die Gänge kommen und wirklich ihre eigene Existenz und das Wohlergehen der Region, die Zukunft ihrer Völker, priorisieren – und nicht ihre Bankkonten in New York, nicht die Hinterzimmerdeals mit den Israelis, mit KI und all dem anderen –, ist die Lage für sie aussichtslos. Sie ist aussichtslos. Die USA sind nur allzu bereit, sie vom Netz zu nehmen. Wahrscheinlich glauben sie, dass sie eine Weile überleben können, und sie werden in Amerika so viel Geld mit Öl und Gas verdienen.

Aber Amerika wird den Rest der Welt durch Inflation in den Bankrott treiben, indem es die Versorgung verknappt und Hebelwirkung einsetzt. Stell dir vor, was Trump tun würde, wenn der Golf lahmgelegt wäre. Welche Art von, na ja, Erpressung oder Drohungen glaubst du, würde man von den USA sehen? Schau dir an, was sie mit Kuba machen – sie erlauben nicht einmal Mexiko oder Venezuela, Treibstoff dorthin zu schicken. Also hungert er das Land aus. Hungersnot? Kein Problem. Massensterben? Kein Problem. „Wir tun es, weil wir gegen die Kommunisten kämpfen.“ Ich meine, das Niveau, auf dem Amerika sich gerade befindet – das ist der Tiefpunkt, an dem sich die Vereinigten Staaten je in ihrer Geschichte befanden, tiefer als in Vietnam. Denn wenigstens im Vietnamkrieg hatten sie die falsche Ausrede, sie würden den Kommunismus bekämpfen.

Sie hatten damals zumindest diese ideologische Ausrede im Rahmen des Kalten Krieges. Und, wissen Sie, bis zu einem gewissen Grad konnte man das als einigermaßen legitim ansehen, denn es handelte sich um ein nukleares Wettrüsten zwischen der Sowjetunion und Amerika. Es gab also diese existenzielle Bedrohung, die im Hintergrund lauerte, wenn man so will. Ich meine, sie hatten das gewissermaßen als eine Art Entschuldigung. Was haben sie jetzt? Was ist jetzt die Bedrohung, gegen die die USA kämpfen? Ist die Bedrohung, dass sie künftig nicht mehr alles dominieren können? Dass sie die Spitze der Zivilisation vielleicht mit China teilen müssen? Ist das die große Gefahr für die USA? Das kann man nicht verkaufen. Einen Kalten Krieg konnte man verkaufen. Den Kommunismus konnte man verkaufen.

Man konnte es damals dem eigenen Volk verkaufen, und man konnte es wahrscheinlich der halben Welt verkaufen. Heute haben sie nichts mehr zu verkaufen außer Einschüchterung, Erpressung, Schutzgelderpressung, Angst – offene Drohungen mit Vernichtung, Drohungen mit ethnischer Säuberung, Belagerungskrieg. Das ist es, was die USA im Moment verkaufen. Und Israel verkauft das seit 75 Jahren an die Palästinenser und an die Region. Schauen Sie, was Israel mit dem Libanon macht – sie zerstören ganze Häuserblöcke in einer der führenden Metropolen Westasiens, in Beirut. Sehen Sie irgendjemanden in Europa, der sich dagegen stellt? Sehen Sie jemanden im Kongress aufstehen? Nein. Alle sind dafür. Wir leben gerade in einem Zeitalter der Brutalität.

Das ist im Moment ein Zeitalter der Wildheit. Und das liegt nicht daran, dass die USA wild sind, und auch nicht daran, dass Israel brutal oder barbarisch ist. Der Grund, warum das passiert, ist, dass kein Land den Mut hat, sich dageganzustellen – nicht einmal rhetorisch, nicht einmal diplomatisch. Russland und China könnten vielleicht etwas dazu sagen, aber das ist bedeutungslos. Im Moment steht Iran der ganzen Welt gegenüber, mit etwas Unterstützung von den Chinesen und den Russen – du weißt schon, in Bezug auf Geheimdienstinformationen, vielleicht etwas militärische Koordination, etwas Zusammenarbeit. Aber abgesehen davon ist es jetzt Iran gegen den Rest der Welt. Ich meine, was denkst du, wie das logisch enden wird? Für den Golf wird das jedenfalls nicht gut ausgehen, das kann ich dir sagen.